

Mueßer Holz - Neu Zippendorf INTERN

Informationsblatt Stadtteilmanagement Schwerin-Neu Zippendorf/Mueßer Holz – Ausgabe 1 Januar 2002

Fraktionen beschlossen Schliemann-Gymnasium bleibt bestehen-Wahlkampf ?

Immer noch sitzt der Schock durch die Bildungsstudie Pisa tief in uns und schon werden wieder Schulfragen diskutiert, die genau in die falsche Richtung gehen.

Über Schulschließung zu diskutieren ist vergeudete Zeit, die man lieber in die Ausarbeitung neuer Lernstrategien nutzen sollte.

Von 100 Schülern bewiesen nur 14 ein tiefes mathematisches Verständnis und kreatives mathematisches Denken (Pisaanalyse). Dieses Defizit kann durch Schließung von Schulen nicht beseitigt werden, sondern wird dadurch immer größer.

Bundespräsident Rau fordert eine Bildungsreform: Weniger Schüler in den Klassen und die Bildung von Ganztagschulen. Warum geht Schwerin nicht diesen Weg? Ob sich dadurch der Bildungsstand der Schüler wesentlich verbessert, können wir nur heraus finden, in dem wir es ausprobieren.

Mein Vorschlag ist es ein Pilotprojekt zu starten. Schulen bleiben bestehen, Schülerzahlen in den Klassen werden verringert. Dieses erhöht die Lernmotivation der Schüler und Lehrer und baut vorhandenen Unmut und Frust als Bildungshemmer ab.

Selbst Bundespräsident Rau lässt das Argument "die Klassen seien leer" nicht gelten



Der Bundespräsident weiter "Besser heute in die Bildung und die Zukunft der Kinder investieren, als später dieses Geld für Sozial- und Arbeitslosenhilfe ausgeben".

Im Klartext heißt es für mich: Wer in Schwerin Schulen schließt, der arbeitet gegen die Schulpolitik des Bundespräsidenten.



Schliemann-Gymnasium

Der Bundespräsident weist auch darauf hin, neue Unterrichtsformen zu entwickeln und die Schülerinnen und Schüler besser zu fördern und zu fordern, um dann auch vorhandenes Potential freisetzen zu können.

Durch geringere Schülerzahlen in den Klassen können vollkommen andere Unterrichtsformen entwickelt und schnell umgesetzt werden.

Die Lehrer können besser und intensiver auf einzelne Schülerinnen und Schüler eingehen und haben damit einen besseren Überblick über den Wissensstand jedes einzelnen Schülers. Die Lehrkräfte können dann gezielt Schwächere sowie Schüler und Schülerinnen mit besonderen Begabungen fördern.

So kann man auch der Forderung des Bildungsminister M-V drei 5. Klassen pro Gymnasium gerecht werden, auch bei fünf Gymnasien.

Am 9. und 15.01.2001 stellten Gymnasiasten, Eltern und Lehrer der beiden Schulen vor den Stadtvertretern ihre Argumente gegen die Schließung vor. Wenn Schülerinnen und Schüler für ihre Schule kämpfen, ist das für mich ein Zeichen dafür, dass an diesen Schulen eine sehr gute Arbeit geleistet wird.

Am Schliemann-Gymnasium konnte ich mich persönlich, in der Funktion als Stadtteilmanager "Soziales" Mueßer Holz - Neu Zippendorf, überzeugen, dass auch in den Bereichen Eingliederung von Ausländern und Migranten sowie in der Gewaltprävention und gegen Ausländerfeindlichkeit gute Arbeit geleistet wird. Warum soll man diese langjährige Arbeit und Erfahrungen kaputt machen.

Wie viele Lehrer sitzen dann auf der Straße? Haben wir nicht schon viel zuviel Wissenspotential auf der Straße liegen, was normalerweise an die nächste Generation weitergegeben werden sollte. Das muß doch nicht unnötig weiter auf die Spitze getrieben werden.

Es ist mit Freude zu hören, dass sich alle Landtagsfraktionen gegen die Schließung der Schulen ausgesprochen haben. Es bleibt jetzt abzuwarten, ob die Entscheidung nicht nur Strategie des Wahlkampfes ist, denn wer sich jetzt für die Schulschließung entscheidet, hat schlechte Karten bei der Wahl.

Schulpolitik ist nicht eine Frage des Geldes oder der Wahlkampfstrategie, sondern eine Frage der Moral gegenüber unserer zukünftigen Generation.

Steffen Mammitzsch

AWO - Treffpunkt "Deja vu" checkt neues Angebot seit Januar 2002



Der Treffpunkt "Deja vu" ist seit fast 20 Jahren eine Einrichtung, die besonders die jungen Leute auf vielfältige Weise anspricht. Doch in den vergangenen Jahren ergab sich durch die Gemeinwesenarbeit, vor allem durch mobile Projekte, wie die traditionellen Stadtteilstefen, Discos, Kaffeehäuser für Anwohner und Gespräche im Stadtteil den Anwohnerwunsch, doch auch mehr noch die Interessen der erwachsenen Anwohner zu berücksichtigen. Mit einem breitgefächerten Programm sprechen wir seit Januar die Stadtteilbewohner an.

Nicht nur die Öffnungszeiten, sondern auch die Angebote und das Outfit (leider nur in der Einrichtung) änderten sich. Mit verschiedenen Angeboten, wie Anwohnerabend, Stadtteilcafé, Arbeitslosenfrühstück, Stadtteilabend, Familiennachmittag, Partys und spezielle Gesprächsrunden für Erwachsene wollen wir die Anwohner für unser Haus aufmerksam machen.

Erste Nachfragen zur Vermietung kamen bereits. "Partylöwen" haben hier schon im neuen Jahr abgetanzt und zum Anwohnerabend spielten einige Leute seit langem mal wieder Tischtennis, tranken ein Kaffchen oder schauten nur mal so herein.

Die ersten Gesprächspartner, wie z.B. unser doch sehr bekannte stadtteilansässige Autor Herr Puls oder Referenten über Gesundheitsthemen, meldeten ihr Interesse an.

WIR LADEN SIE /EUCH HERZLICH ZU UNS EIN! TRAUEN SIE SICH !!!

!CHECK IT UP!

Die Kinder und Jugendlichen haben selbstverständlich in unserem Haus ihren Platz, ihre speziellen Angebote und ihre Möglichkeit, Sorgen loszuwerden und ein Stück weit Hilfe zu bekommen.



**Weitere Infos
auch im
Internet:
[www.deja-vu-
schwerin.de](http://www.deja-vu-schwerin.de)**

Specials des "DEJA VU" s für den MONAT: FEBRUAR

Samstag, 02.02.2002

15.00 - 18.00 Uhr Familiennachmittag mit Tischtennis, Billard, Kaffee und Kuchen, Dart, gemütlicher Atmosphäre und Musik
19.00 - 24.00 Uhr Disco mit DJ Norbert Gille (Partymusik !!!)

FERIENZEIT !

Dienstag, 05.02.2002

09.30 - 11.30 Uhr Arbeitslosenfrühstück für nur 0,60€
09.30 - 11.30 Uhr Internetsurfen

Mittwoch, 06.02.2002

14.00 - 17.00 Uhr Rome'spiel, Skatspiel für Jugendliche

Donnerstag, 07.02.2002

10.00 - 12.00 Uhr Faschingsvorbereitung m. Jugendlichen

Freitag, 08.02.2002

09.30 - 11.30 Uhr Anwohnerabend
18.00 - 22.00 Uhr Stadtteilabend (ab 21.00 Uhr ab 16 Jahre)

Montag, 11.02.2002

17.00 - 22.00 Uhr Fasching - "Schlafmützenparty" mit DJ Hompi

Dienstag, 12.02.2002

14.00 - 20.30 Uhr Billardturnier für Jugendliche

Mittwoch 13.02.2002

10.00 - 12.00 Uhr Eishalle-Schlittschuhlaufen / Voranmeldung im "Deja vu" notwendig

Samstag, 16.02.2002

19.00 - 24.00 Uhr Stadtteilabend mit Billard, Tischtennis, Dart...



FERIENZEIT IST NUN VORBEI!

Es geht mit den "normalen" Öffnungszeiten und Angeboten weiter! Für Fragen, Hinweise, Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung!!!

Wir, das sind: das AWO- Treffpunkt-Deja vu - Team: Rainer Janik, Marion Boenigk, Karla Weinhold und Angela Kabs.

AWO-Treffpunkt "Deja vu"
Parchimer Str.2
19063 Schwerin

Liebe Mitbewohner und Mitbürger!

Nachdem sich in der letzten Ausgabe dieser Zeitung das Stadtteilmanagement „Soziales“ für die Stadtteile Mueßer Holz und Neu Zippendorf vorgestellt hat, möchte auch ich die Gelegenheit nutzen, einen weiteren Bereich des Stadtteilmanagements für den Stadtteil Neu Zippendorf bekanntzumachen.

Mit dem Jahreswechsel haben die Mitarbeiter des IB und des AJW und ich die Arbeit im Bereich Stadtteilmanagement im Rahmen des Förderprogrammes „Die Soziale Stadt“ aufgenommen, um gemeinsam mit den Kolleginnen des Stadtteilbüros für Stadtplanung und Wohnumfeldverbesserung ein Team zur Weiterentwicklung unseres Stadtteils zu bilden.

Die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH ist von der Stadt Schwerin und dem Sanierungsträger LEG Schleswig-Holstein mit der Durchführung eines Stadtteilmanagements Wirtschaft für den Stadtteil Neu-Zippendorf beauftragt worden. Die Landgesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes und als solches mit vielfältigen Aufgaben der Stadt- und Regionalentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern befasst.

Grundlage für die Arbeit des wirtschaftsbezogenen Stadtteilmanagements sind der Rahmenplan und das darauf basierende Handlungskonzept zur Stärkung und Entwicklung der lokalen Ökonomie.

Meine Aufgabe wird es sein, gemeinsam mit Ihnen, den Gewerbetreibenden und interessierten Bewohnern, in enger Partnerschaft mit der Stadt und allen Beteiligten Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Stadtteiles zu beraten, Lösungen zu suchen und zu realisieren.



Mein Name ist Gunter Scharf, ich bin Architekt für Stadtplanung und werde für Sie vor Ort präsent sein.

Ich bin ab 18. Februar 2002 jeweils Montags und Dienstags von 08.00 bis 16.00 Uhr im Stadtteilbüro Rostocker Straße 5 (Tel. vorläufig 326 04 43) oder mobil über 0175/ 921 34 05 zu erreichen.

Darüber hinaus ist es natürlich auch möglich, mich über die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, Tel.: 03866 / 404-146 (fax -490) oder per e-mail: landgesellschaft@lqmv.de zu erreichen.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit
Gunter Scharf

ИНГА ПИДЕВИЧ

Inga Pidewitsch, Doktor der Medizin, geboren in Moskau, lebt seit 1998 in Schwerin. Hier hat sie das Gedichtschreiben als Hobby für sich entdeckt. Einige ihrer Gedichte wurden schon in verschiedenen Zeitungen veröffentlicht. Ihre ersten geschriebenen Werke werden zur Zeit in Moskau in einen Buch gedruckt.

Ein Gedicht über die Stadt Wismar

По улочкам бродим мы Висмара узким.
Они уменьшают Норд-веста нагрузки.
Где улиц ущелья к воде не ведут,
Домов ожерелья – от ветра редут.
Причудливы шляпы ганзейских домов:
Кокошник ажурный пастельных тонов,
Иль окна сквозные, в них дали небес,
Иль кладки кирпичной фигурный обрез.
Собор, переживший шесть бурных веков,
Святой Николаус – хранитель основ.
Пред кирхою мостик и свинки литые,
Весёлые, вольные, всласть удалые.

В Германии свинка – соратник богатства,
А эти ещё и свободного братства.
Ганзейская воля далёких годов,
Ганзейское счастье купцов-молодцов.

Сегодня штормит, дождь начнётся, похоже,
В дома загоняет ненастье прохожих.
Безлюдие улиц. Иллюзия сцены,
И образы Ганзы выходят сквозь стены:

Миряне идут не спеша из Собора,
Пират отставной отнял деньги у вора;
У круга колодца, на площади главной,
Прислуга господ обсуждает на равных;
В трактире матросики режутся в карты,
У пирса толпятся искатели фарта,
И парусник в дальние страны уходит,
И кто-то кого-то навеки проводит...

Но вдруг «Мерседес» проезжает степенный,
И нас возвращает он в мир современный.

1- Торговый и политический союз северных приморских городов Европы XIV – XVI в.в., в который входил Висмар

Ratgeber

Расчёт стоимости воды (Betriebskostenabrechnung)

В настоящее время у многих из нас измеряют показания счётчиков воды и отопления. Официальные документы мы получим через несколько месяцев, но при желании уже сейчас можем самостоятельно произвести расчёты. Как это сделать?

Для начала нужно взять бумагу (бланк розового цвета формата A5 фирмы techem) с показаниями счётчиков воды и отопления. Для расчёта стоимости израсходованной воды (Wasser/Abwasser) нужно произвести сложение потребления воды обоими счётчиками (Zählerstand neu минус Zählerstand alt, цифры после черточки – десятые и сотые доли кубометра). Учитывая, что 1м³ воды стоит приблизительно 5,5-6 евро (EUR)¹, то остаётся полученную сумму умножить на 6 евро – именно на такую сумму денег была потрачена за год вода (статья VZ Wasser/Abwasser). Учитываются показатели обоих счётчиков в равной степени, несмотря на то, что один из них измеряет потребление горячей воды. Это объясняется тем, что показатели счётчика горячей воды ещё раз учитываются в расчёте стоимости отопления.

Итак, мы знаем, сколько потратили воды. Теперь хорошо бы установить, придётся ли нам за неё доплачивать. Для этого нужно выяснить, какова была квартплата по воде в течение 2001 года (статья VZ Wasser/Abwasser). Квартплата в течение года менялась. Правда, можно использовать вторую страницу последнего письма, предположим, WGS. В верхней её половине, посвящённой новой валюте, стоит квартплата в т. ч. по воде новая (например, от 01.06.2001) и старая. Эти показатели в евро нужно умножить на соответствующее количество месяцев 2001 года и сложить. Полученная сумма указывает на Vorauszahlung, то есть на предплату, которая была в течение года уже выплачена. Остаётся только вычесть из суммы расхода сумму предплаты. (или наоборот), и уже ясно, насколько вода сэкономлена или перерасходована.

Следующий этап вычислений интересен лишь получателям социальной помощи, перерасходовавшим за год воду. Тут нужно знать максимально допустимую социальную норму, согласно которой каждый человек имеет право потреблять воду на сумму приблизительно 17,9 евро в месяц, или 215 евро в год – эквивалент 3м³ воды на человека в месяц. Если вы уложились по расходу воды в социальную норму, то социальamt должен за вас доплатить. Если вы в социальную норму не уложились, то социальamt доплачивает до уровня этой нормы. В исключительных случаях со стороны социальамта возможен индивидуальный подход. Следует отметить, что в настоящее время квартплата социальщика также не должна превышать нормы по воде и отоплению, во многих случаях люди сами оплачивают излишки из своей социальной помощи.

Что же касается перерасхода по статье «Отопление» (VZ Heizkosten), то нормы по отоплению зависят от размера вашей квартиры – это 1,1 евро на 1м² площади квартиры в месяц, или 13,3 евро – в год. Например, если площадь квартиры равна 58м², то социальная норма по отоплению в месяц равна 64 евро, в год – 768 евро. Сравнив норму с вашей квартплатой по этой статье, можно понять, нужна ли вам строгая экономия.

Стоимость потреблённого отопления вычисляется достаточно сложно, для этого требуется отдельная статья.

1- Все данные приведены с прошлогодних документов techem'a и социальамта в приблизительном перерасчёте на евро (Euro).

Elena Zuchtmann

Внимание!

С февраля в клубе Schalom e.V. (KJHZ IB Keplerstr. 23) при поддержке Stadtteilmanagement „Soziales“ начинает работу служба знакомств «ТИКВА», которая постарается сделать всё возможное для организации вечеров, где все желающие смогут приятно провести время - познакомиться с новыми людьми, пообщаться в непринуждённой обстановке или, возможно, обсудить совместное проведение досуга. За информацией обращайтесь по тел.: 0175 / 7660648 или 0178 / 4242793, а также по адресу Keplerstr. 21 по средам с 15-00 до 16-00.

Jolkafest

Am 2. Januar wurde im Jugendclub des Internationalen Bundes ein traditionelles Jolkafest für Kinder, in Zusammenarbeit des Club Schalom e.V. und des Stadtteilmanagement "Soziales", veranstaltet.



Zusammen mit Ded Moros (Nikolaus) und Snegurotschka feierten viele Kinder mit ihren Eltern das Fest. Im Programm, dass durch Ludmila Portnaja geführt wurde, gab es unterschiedliche Höhepunkte für Kinder aber auch für die Erwachsenen. Nach dem die Kinder Gedichte und Lieder vorgetragen haben, gab es für alle Geschenke vom Ded Moros.



Ab Februar wird im Club Schalom e.V., im IB (Keplerstraße 21), mit Unterstützung des Stadtteilmanagement "Soziales", ein Singleclub "TIKWA" organisiert. Hier wird eine Möglichkeit geschaffen, um sich zu treffen, bei guter Unterhaltung sich kennenzulernen und über gemeinsame Aktivitäten nach-zudenken.

Anmelden kann man sich unter folgenden Telefonnummern:

0175 7660648 oder 0178 4242793

Impresum

Verantwortlich für diese Ausgabe:
Stadtteilmanagement "Soziales"
Dmitrij Avramenko (Internationaler Bund)
Steffen Mammitzsch (Alternatives Jugendwohnen e.V.)
Redaktionsbüro : Rostockerstr. 5, 19063
Schwerin Tel.: 0385 3260443
Die einzelnen Artikel liegen unter Verantwortung ihrer Autoren